



Polizei Autobahnstation Montabaur | An der Autobahnmeisterei 6 | 56411 Heiligenroth

Verkehrsdirektion Koblenz
General-Allen-Str. 1
56077 Koblenz

Presseverteiler

**POLIZEIAUTOBAHNSTATION
MONTABOUR**

An der Autobahnmeisterei 6
56411 Heiligenroth
Telefon 02602-9327-0
Telefax 02602-9327-100
pastmontabaur@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz

21.02.2022

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Thorsten Hähn pastmontabaur@polizei.rlp.de	02602/9327-202;

Verkehrsunfallentwicklung 2021 im Bereich der Polizei Autobahnstation Montabaur

1. Unfallkategorie

Unfallkategorie	2020	2021	Veränd. zum Vorjahr	in %
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle	1097	1062	-35	-3,19 %
P1 (mit Getöteten)	0	0	unverändert	0 %
P2 (mit Schwerverletzten)	24	19	-5	-20,83 %
P3 (mit Leichtverletzten)	104	111	+7	+6,73 %
S4 (schwerwiegender VU mit Sachschaden)	159	148	-11	-6,92 %
S5 (sonstige Verkehrsunfälle ohne Alkohol)	813	779	-34	-4,18 %
S6 (sonstige Verkehrsunfälle mit Alkohol)	6	5	-1	-16,67 %



Der letzte, im hiesigen Dienstgebiet zu verzeichnende tödliche Verkehrsunfall ereignete sich in 2019 zur Nachtzeit auf der Parallelfahrbahn zur BAB 3 der Tank-/Rastanlage Montabaur. Hierbei fuhr ein PKW-Fahrer ungebremst auf einen vorausfahrenden LKW auf. Insofern lässt auch die Betrachtung der Verkehrsunfälle mit Getöteten (Kategorie P1) in den vergangenen Jahren keine Besonderheiten erkennen.

	Gesamt	BAB 3	BAB 48
2017	4	3	1
2018	0	0	0
2019	1	1	0
2020	0	0	0
2021	0	0	0

1.1 Verteilung der Unfallzahlen 2021 auf die BAB 3 / BAB 48

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in 2021 belief sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Montabaur auf insgesamt 1062 Unfälle.

Hiervon entfielen 326 Verkehrsunfälle auf die BAB 48 und insgesamt 728 Verkehrsunfälle auf die BAB 3.

2. Unfallursachen

Unfallursache	2020	2021	Veränd. zum Vorjahr	in %
Sonstige Ursachen	36	25	-11	-30,55 %
Wenden/Rückwärtsfahren	52	66	+14	+26,92 %
Abstand	270	204	-66	-24,44 %
Geschwindigkeit	241	217	-24	-9,96 %
Vorbei-/Nebeneinanderfahren	152	156	+4	+2,63 %
Vorfahrt/Vorrang	21	22	+1	+4,76 %
Verkehrstüchtigkeit	45	41	-4	-8,89 %
Überholen	108	120	+12	+11,11 %

Zudem wurden zum 01.01.2021 die Unfallursachen 05 und 06 – Ablenkung eingeführt

Die Ursache 05 stellt hierbei auf konkrete Anhaltspunkte, die die Nutzung eines dem § 23 Abs. 1a StVO entsprechenden Gerätes ab.

Hierunter fallen elektronische Geräte, die der Kommunikation, Information der Organisation dienen oder dazu bestimmt sind wie z.B. Mobil- o. Autotelefone, Berührungsbildschirme, Geräte zur Ortsbestimmung, Navigationsgeräte oder Geräte der Unterhaltungselektronik. Ein solches Gerät darf beim Führen eines Fahrzeuges weder aufgenommen noch gehalten werden.

Die Ursache 06 bezieht sich auf solche Ablenkungen, welche nicht durch ein technisches Gerät verursacht wurden wie z.B. jede bewusste Blickabwendung vom Verkehrsgeschehen. Als Beispiele wären hier u.a. „Gaffen“ an Verkehrsunfallstellen oder das Aufheben heruntergefallener Gegenstände zu nennen.

In 2021 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der PAST Montabaur insgesamt **5 Verkehrsunfälle** die unter **die Ursache 05** zu subsumieren sind. Hierbei wurden 4 Personen leicht verletzt.

Hinzukommen **9 Verkehrsunfälle** bei denen **die Ursache 06** ausschlaggebend war. Bei diesen Verkehrsunfällen wurde 1 Person leicht und 1 Person schwer verletzt.

3. Unfallhäufungsstellen

Im Rahmen der Arbeit der Verkehrsunfallkommission konnten keine Unfallhäufungsstellen festgestellt werden.

Durch deren Mitglieder wurde im Jahr 2020 jedoch beschlossen auf der BAB 3, beginnend kurz nach der Anschlussstelle Neuwied/Altenkirchen, Fahrtrichtung Köln, eine Geschwindigkeitsbeschränkung (Verkehrszeichen 274, zul. Höchstgeschwindigkeit 130km/h) anzuordnen.

Diese Maßnahme aus 2020 wirkte sich auch in 2021 positiv auf die Unfallzahlen aus.

4. Zielgruppen bei den Verkehrsunfällen

4.1. Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten

Bei 19 Verkehrsunfällen (Kategorie P2) wurden im Jahr 2021 insgesamt 21 Personen schwer verletzt.

1 Verursacher stammte aus der Zielgruppe der Jungen Fahrer und wurden als Verursacher schwer verletzt.

Aus der Zielgruppe der Senioren (65+) gab es 1 Unfallverursacher, welcher bei den beiden hier registrierten Unfällen (Kategorie P 2) schwer verletzt wurde.

4.2. Junge Fahrer

In 2021 ereigneten sich insgesamt 205 Unfälle unter Beteiligung von Personen im Alter von 18-24 Jahren. Das entspricht einem Prozentwert von 19,54 % und stellt eine Steigerung zu 2020 um 1,78 % dar.

Hiervon waren 3 Unfälle mit Schwerverletzten und 29 Unfälle mit Leichtverletzten zu verzeichnen.

4.3. Senioren

Ausweislich der Statistik ereigneten sich 2021 insgesamt 111 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senioren im Alter von mindestens 65 Jahren. Damit ist diese Personengruppe an 10,58 % aller Unfälle beteiligt und stellt eine Abnahme zu 2020 um 1,72 % dar. 2 Verkehrsunfälle führten zu schweren Verletzungen, in 12 Fällen waren leicht Verletzte zu verzeichnen.

4.4. Lkw-Fahrer

Im Jahr 2021 ereigneten sich 478 Unfälle unter Beteiligung von Lkw. An diesen Verkehrsunfällen waren insgesamt 120 Lkw bis 3,5 Tonnen und 396 Lkw über 3,5 Tonnen, sowie 5 Gefahrguttransporter beteiligt. Dabei kam es in einem Fall zum Austritt von Gefahrgut.

Dieser Verkehrsunfall ereignete sich am 03.11.2021, gegen 15.40 Uhr, auf der BAB 3, KM 71,500, Richtungsfahrbahn Frankfurt/Main, Gem. Sessenhausen.

Hier geriet ein 38-jähriger Fahrzeugführer mit seinem Sattelzug ins Schleudern, nach rechts von der Fahrbahn ab und kippte um.

Dabei kam es zum Austritt des Gefahrguts, hier schäumbare Polymer-Kügelchen, welche bei Erwärmung giftige oder reizende Dämpfe entwickeln, was glücklicherweise aufgrund der zur Unfallzeit vorherrschenden Witterung (zunehmender Regen, ca. 8 Grad Außentemperatur) nicht zu erwarten war.

Somit konnte ein Umladen des Gefahrgutes ohne größere Gefahren für Dritte durchgeführt werden und die Bergung des verunfallten Sattelzuges erfolgen. Diese Maßnahmen zogen sich jedoch bis in die frühen Morgenstunden des 04.11.2021, was zu teilweise erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.

Zu erwähnen bleibt zudem, dass im Jahr 2021 insgesamt 9 Unfälle der Kategorie P2 und 35 Unfälle der Kategorie P3 mit LKW-Beteiligung zu verzeichnen waren.

Dabei wurden 9 Personen schwer und 55 Personen leicht verletzt.



5. Verkehrsunfälle aller Kategorien mit Einwirkung berauschender Mittel

In 2021 ereigneten sich zudem insgesamt 6 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss, wobei diese in 4 Fällen von Fahrzeugführern von Personenkraftwagen (PKW), in einem Fall durch Fahrer von Lastkraftwagen sowie durch einen Kradfahrer verursacht wurden.

Hinzu kamen 14 Verkehrsunfälle unter Einfluss berauschender Mittel (Drogen), die sich wie folgt aufteilen:

- 12 Verursacher führten einen PKW
- 2 Verursacher führten einen LKW.

Somit ereigneten sich 2021 insgesamt 20 Verkehrsunfälle (1,90 %) unter der Einwirkung berauschender Mittel.

Im Jahre 2020 hingegen ereigneten sich 18 (1,46 %) aller Verkehrsunfälle unter der Einwirkung berauschender Mittel

Davon 13 mit Alkohol und 5 unter der Einwirkung berauschender Mittel.

Somit verzeichnet die Polizeiautobahnstation Montabaur einen leichten Anstieg um 2 Fälle, dies entspricht 11,11 % in 2021.

(Anmerkung: Mischintoxikation werden in jeder betroffenen Ursachengruppe erfasst)

6. Verkehrsunfälle mit Verkehrsunfallflucht § 142 StGB

2021 waren insgesamt 194 (18,49 %) Verkehrsunfälle zu verzeichnen, die den Straftatbestand der Verkehrsunfallflucht gemäß § 142 StGB erfüllten.

Davon konnten 73 Unfälle, also 37,63 % aufgeklärt bzw. die verantwortlichen Fahrzeugführer ermittelt werden.

Im gleichen Zeitraum ereigneten sich 2020 insgesamt 203 Unfälle, die den Straftatbestand des §142 StGB erfüllten. Das entsprach 18,50 % aller Unfälle.

77 bzw. 37,93 % dieser Fälle konnten dabei aufgeklärt werden.



7. Verfolgungs-/Überwachungsmaßnahmen

7.1. Verfolgungsmaßnahmen Alkohol und Drogen

	2020	2021	Veränd. zum Vorjahr	in %
Alkohol (Vergehen und Owi)	71	69	-2	-2,81
Drogen (Vergehen und Owi)	222	181	-41	-18,46

7.2. Sonstige Strafanzeigen, Owi und Verwarnungen im Straßenverkehr

	2020	2021	Veränd. zum Vorjahr	in %
Strafanzeigen	338	348	+10	+2,96
Owi	1569	1907	+338	+15,42

8. Wildunfälle

	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt-VU	1450	1255	1522	1097	1049
PASSt Montabaur	85	59	90	76	61
% Anteil der Wildunfälle	5,86 %	4,70 %	5,91%	6,93%	5,81 %

9. Brückensanierung Bendorfer Brücke

Zwecks Fahrbahnsanierung wurde im Bereich der Bendorfer Brücke ab März 2020 eine Baustelle eingerichtet und die Verkehrsführung entsprechend angepasst.

Bis zum 30.06.2021 war die Baustelle eingerichtet.

Vom 01.01.2021 bis zum 30.06.2021 ereigneten sich in diesem Bereich insgesamt 83 Verkehrsunfälle.



Diese gliedern sich wie folgt:

- 2 Verkehrsunfälle Kategorie P2 (schwer verletzte)
- 7 Verkehrsunfälle Kategorie P3 (leicht verletzte)
- 22 Verkehrsunfälle mit Flucht
- 52 sonstige Verkehrsunfälle.

Festzustellen war hier lediglich (wie auch bereits 2020), dass sich viele Verkehrsunfälle aufgrund fehlerhaftem Wechseln des Fahrstreifens ereigneten.

10. Verhinderte Trunkenheitsfahrten / LKW Abfahrtskontrollen

Im Jahr 2021 wurden, wie bereits 2019 und 2020, um möglichen Verkehrsunfällen sowie Trunkenheitsfahrten entgegenzuwirken, Abfahrtskontrollen von LKW-Fahrern auf den Parkplätzen / Tank- und Rastanlagen im Zuständigkeitsbereich der Polizeiautobahnstation Montabaur durchgeführt.

Diese Kontrollmaßnahmen wurden durchweg begrüßt und verständnisvoll begleitet. Zudem fand ein intensiver Austausch in Form von verkehrserzieherischen Gesprächen mit den kontrollierten LKW-Fahrern statt.

Erfreulicherweise war bei der überwiegenden Anzahl der Kontrollen auch in 2021 nichts zu beanstanden. In einzelnen Fällen musste die Weiterfahrt, wenn auch nur kurzfristig, jedoch aufgrund der Alkoholisierung des jeweiligen Fahrzeugführers untersagt werden.

Um den Verkehrsunfällen auch weiterhin wirkungsvoll entgegen zu wirken, werden neben einer ständigen Überprüfung der Beschilderung auch die Verkehrsüberwachungsmaßnahmen durch die PAST Montabaur kontinuierlich fortgeführt.

Neben fest installierten Geschwindigkeitsmessenanlagen werden mobile Messtechniken eingesetzt. Aggressivem Fahrverhalten wird durch den Einsatz modernster Technik in einem zivilen Funkstreifenwagen „ProViDa“ und unter Einsatz des Polizeihubschraubers begegnet.

Zudem wird, ebenfalls unter Einsatz des so. „ProViDa“, auch ein Augenmerk auf den einzuhaltenden Sicherheitsabstand gelegt und festgestellte Abstandsverstöße konsequent geahndet.

Dies hatte 2021 zur Folge, dass insgesamt 398 Fahrzeugführer/Fahrzeugführerinnen festgestellt wurden, welche den erforderlichen Mindestabstand zum Vorausfahrenden nicht einhielten.

Ein Hauptaugenmerk wurde hierbei auf die LKW über 3,5 t gelegt, welche auf Autobahnen, wenn die Geschwindigkeit mehr als 50km/h beträgt, gemäß § 4 Abs. 3



StVO zu vorausfahrenden Fahrzeugen einen Mindestabstand von 50 m einzuhalten haben.

Weiterhin fand und findet eine Sensibilisierung aller Beamtinnen und Beamten im Erkennen von alkoholisierten und drogenbeeinflussten Fahrzeugführern statt. Diese wirkt sich, wie eine fundierte Aus- und Weiterbildung, in allen Aufgabenbereichen unserer Polizeiautobahnstation, positiv auf die Unfallentwicklung aus.

Darüber hinaus arbeiten Autobahnpolizei und Autobahnmeisterei sehr eng zusammen.

So ist es auch einem stets raschen und effizienten Einsatz der Mitarbeiter der Autobahnmeisterei zu verdanken, dass bei extremen Wetterlagen, insbesondere Eis- und Schneeglätte, die Gefahr minimiert und möglichst freie Bahn geschaffen wird.

Zudem stellen verlorene Ladungsteile sowie sonstiger Gegenstände auf der Autobahn ein erhebliches Gefahrenpotential für andere Verkehrsteilnehmer und die Einsatzkräfte dar.

Eine Beseitigung derartiger Gegenstände kann oftmals und zeitnah nur mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen seitens der Autobahnmeisterei durchgeführt werden, um teils schwerwiegende Unfälle zu vermeiden.

Außerdem dürfte auch die weiterhin bestehende pandemische Lage, wie bereits 2020, wesentliche Auswirkungen auf die Unfallentwicklung der Autobahnpolizei Montabaur gehabt haben.

Sollte noch Rückfragen bestehen oder weitergehende Informationen benötigt werden, stehen ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thorsten Hähn
(Polizeihauptkommissar)